

Verein Stadtarchäologie Hall in Tirol

Burg Hasegg 6
A - 6060 Hall in Tirol

Call for Papers

„Stadtherr, Kirche und Bürgerschaft – Machtverhältnisse und bauliche Strukturen in der mittelalterlichen Stadt.“

30 Jahre Stadtarchäologie Hall in Tirol
Fachtagung im Kulturspeicher Schneiderkapelle
17./18./19. April 2026

In der Stadt Hall in Tirol wurden über 30 Jahre eine Vielzahl von archäologischen und bauhistorischen Befunden gesammelt, die einen tieferen Einblick in die spätmittelalterliche Stadtentwicklung und in das Verhältnis von privater und öffentlicher Bauherrschaft geben konnten. Besonders sichtbar wurde dies in den letzten Jahren in der Entwicklung des sakralen Bezirks inmitten der Altstadt, zuletzt bei der Restaurierung der sogenannten Schneiderkirche, dem Tagungsort der Veranstaltung:

Die Schneiderkirche ist die private Stiftung einer Kapelle Anfang des 15. Jh. in einem profanen Gebäude von 1317d. Die Verfüllung von zwei Untergeschoßen im Vorfeld der Ausmalung um 1430 und das Vergessen des Bauwerks darunter haben uns ein spätromantisches Objekt in großer Vollständigkeit überliefert. Dass zur selben Zeit die heutige Nikolauskirche errichtet und sehr wahrscheinlich Fundamentaushub vom umgebenden Friedhof in das genannte Gebäude verkippt wurde, ist nur eine von mehreren parallelen Entwicklungen im Umfeld der Hauptkirche der Stadt. An dieser Stelle konzentrieren sich zum Teil widersprüchliche bauliche Lösungen, die sich auf unterschiedliche Rechtsqualitäten zurückführen lassen: Kirche, Stadtturm, Beinhäuser, Kapellen und private Stiftungen.

Im Fokus der Tagung liegt das Zusammenwirken von weltlicher, kirchlicher und bürgerlicher Macht in der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Stadt, insbesondere der Niederschlag von "Konkurrenz" in profanen wie sakralen Bauwerken, in Stadtstrukturen (Gasse, Platz, Laube, Stadtmauer etc.), in Baumaterialien oder an einzelnen Objekten bzw. Gebäudeausstattungen. Ziel der Beiträge sollte sein, aus dem Nebeneinander oder „Gegeneinander“ baulichen bzw. künstlerischen Handelns unterschiedlicher Rechtsträger, Erklärungsmodelle für ungewöhnliche Lösungen an archäologischen und bauhistorischen Strukturen bzw. künstlerischen Schöpfungen abzuleiten.

Folgende Sektionen sind angedacht:

- 1) Geschichte der Stadt (Hall) im Spiegel von Bauforschung und Archäologie.
- 2) Stadt, Kirche und Bürgerschaft: Bauvorschriften und Konflikte.
- 3) Stadtherr und Kirche: Zum Verhältnis von hochwertigen sakralen und profanen Bauwerken in der Stadt.
- 4) Die Schneiderkirche im Kontext.

Einreichung von Beiträgen:

Wir bitten um Anmeldung und Zusendung eines Abstracts bis zum **31. Juli 2025** an folgende Emailadresse: office@stadtarchaeologie-hall.at
Eine Rückmeldung unsererseits erfolgt bis 31. August 2025.

Wir freuen uns auf interessante und spannende Vorträge, interdisziplinäre Diskussionen und Austausch zu den vielfältigen Aspekten mittelalterlicher Stadtentwicklung.